

Auflage? 270 Kilometer!

Selbstklebeetiketten sind in vielen Branchen einfach nicht mehr wegzudenken. Sie geben nicht nur Aufschluss über den Verpackungsinhalt, sondern unterstützen zugleich die Marke und Produktidentität. Dabei geht es in der Etiketten-Produktion um weit mehr als nur um das Bedrucken der unterschiedlichen Folien. Wir haben uns bei der Selfix AG einmal umgeschaut.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Etiketten sind innerhalb der Schweizer grafischen Industrie eine eher weniger beachtete Nische. Die Branche konzentriert sich vor allem auf den Bogenoffsetdruck. In der Etikettenherstellung arbeitet man jedoch üblicherweise mit schmalbahnigen Rollenmaschinen. Dabei kann ein Etikett alle Druckverfahren und zudem noch diverse Veredelungen vereinigen.

»Das ist herausfordernd und verlangt extrem viel Know-how«, sagt Hossam Elgendy. Er ist Produktionsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Selfix AG (siehe auch Heft 78 des «Druckmarkt Schweiz»). Die Selfix AG ist eine auf die Produktion von Selbstklebe- und Spezialetiketten spezialisierte Druckerei.

Bedarf an Etikettenlösungen

Über dieses umfangreiche Know-how verfügt die Selfix AG 65 Jahre nach ihrer Gründung und blickt auf eine aussergewöhnliche Firmengeschichte zurück. 1949 als Selfix Hermann & Co mit Sitz und Produktion in Baar gegründet, wurden ursprünglich etikettenähnliche Kunstledereinfass- und Zellulosebänder für Akten hergestellt. Mitte der 1970er Jahre stiessen Kurt Fischer und seine Frau Christine zur Selfix AG. Sie erkannten, dass Etiketten grosses Potenzial haben und bauten zunächst den Handel mit Etiketten aus. 1979 wurde die erste Etikettendruckmaschine angeschafft und mit der Herstellung von Selfix-Etiketten

begonnen. 1980 kaufte das Ehepaar Fischer das Unternehmen. Nachdem 1994 zunächst die Büroräume der Selfix AG von Baar nach Zürich-Oerlikon verlegt wurden, folgte ein Jahr später der Umzug der Produktion an den neuen Standort. Ab 1995 begann auch der Ausbau der Produktion zu dem heute leistungsfähigen Maschinenpark.

2008 ging die Selfix AG vorübergehend in einen anderen Besitz über, jedoch mit dem gleichen Management. Im Zuge der weiteren Expansion wurde 2009/10 ein modernes Geschäftshaus mit Hochregallager am heutigen Standort in Zürich-Otelfingen gebaut. 2013 erfolgte der Rückkauf der Selfix AG durch Kurt Fischer und Hossam Elgendy.

Heute ist die Selfix AG mit rund 45 Mitarbeitenden und zwei Standorten in Otelfingen nahe Zürich und Chêne-Bourg im Kanton Genf nach eigenen Angaben einer der führen-

den Anbieter für Lösungen von Selbstklebe-Etiketten und beliefert so gut wie alle Branchen der Wirtschaft. Das reicht von privaten Kunden, die beispielsweise hausgemachte Konfitüre beschriften, über Bäckereien, Weinhändler und Logistikunternehmen bis zu Grossunternehmen, die verkaufsfördernde Etiketten für allerlei Zwecke benötigen. Die alle beliefert die Selfix AG – inklusive vorangehender individueller Beratung.

Denn die wachsenden Anforderungen an die Produktkennzeichnung führen auch bei Schweizer Unternehmen zu einem immer grösseren Bedarf an innovativen Etikettenlösungen.

Über 2.500 Firmen aus der Lebensmittel- und Logistikbranche, aus Gross- und Detailhandel, der Elektronik, dem Pharmaziebereich und der Spitalbranche zählen auf die Etikettendruckerei.

Null bis acht Farben

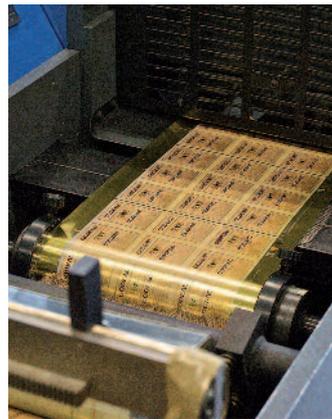
«Als mittelgrosses KMU sind wir flexibel und rasch in der Umsetzung. Für unsere Kunden sind wir Lösungsanbieter mit langjährigem Know-how. Und unsere Kunden sind für uns Partner, mit denen wir üblicherweise eine langjährige Zusammenarbeit planen und realisieren. Dabei sind wir stets auch bestrebt, mit unseren Produkten die Supply-Chain der Kunden effizienter zu gestalten», sagt Elgendy.

Dazu stehen zwölf Druckmaschinen zur Verfügung. Und wie im Etikettendruck üblich, wird mit allen Druckverfahren und -techniken gearbeitet: Buchdruck, Flexodruck, Siebdruck, Offsetdruck und Digitaldruck – von null bis acht Farben, denn es gibt auch Etiketten, die nicht bedruckt, sondern nur gestanzt oder anderweitig weiterverarbeitet werden. Dabei können die Etiketten mit Folien- und Reliefprägungen oder Laminaten inline veredelt werden.

Doch das Drucken in Breiten von 14 cm bis 33 cm ist nur ein Teil der Fertigung. «Die heikelsten Dinge im Etikettendruck liegen im Stanzen», sagt Elgendy. Dafür stehen etwa 8.000 Stanzformen zur Verfügung. «Stanzen ist ein Thema für sich und ein enormer Kostenblock». Seit es die Möglichkeit gibt, die Stanzformen auf Magnetzyliner aufzuziehen, sei die Verarbeitung schon viel einfacher geworden, räumt Elgendy ein. Vielleicht werde es irgendwann



Hossam Elgendy, Produktionsleiter der Selfix AG, erläutert beim Rundgang durch die Produktion die Vielfalt der Materialien, Anwendungen und Herstellungs-Varianten.



2.000.000 m² Rohmaterialverbrauch pro Jahr und 180 verschiedene Selbstklebeverbunde machen ein Hochregallager notwendig. Denn die Vielfalt an Etiketten und Ausstattungen ist bei der Selfix AG enorm gross. Dazu stehen zwölf zum Teil höchst unterschiedliche Druckmaschinen zur Verfügung.

durch Laser nochmals einfacher, doch seien die heutigen Laser-Stanzungen noch kein Thema, weil im rotativen Verfahren weit höhere Geschwindigkeiten erreicht werden können.

Qualität durch Erfahrung

Schnelligkeit, Flexibilität und Nähe zum Kunden gehören nach Aussage von Hossam Elgendy zu den Stärken der Selfix AG. Diese Stärken würden mit der konzeptionellen Kompetenz sowie dem technologischen Know-how vereint und kundenorientiert umgesetzt. Nur so sei man in der Lage, Kunden umfassend zu beraten und bei der optimalen Umsetzung zu unterstützen.

Aufgrund ihrer langen Erfahrung wissen die qualifizierten Mitarbeiter der Selfix AG, welche Bedürfnisse und Anforderungen an Etiketten und Klebstoffe gestellt werden. Dabei verarbeitet Selfix eine Vielzahl von Materialien wie Papier, PE, PP, PET, spezielle Verbunde sowie Gold- und Silbermaterialien aus Papier und Kunststoff.

Als Komplettanbieter hat sich Selfix ständiger und kontinuierlicher Innovation verschrieben. Neue Produkte wie Booklets, Wiederverschluss-Etiketten, bedruckte Folien, 3D-Etiketten, Sleeves, Sicherheits- und Erstöffnungsgarantie-Etiketten sowie Etiketten mit Blindenschrift oder Glitzereffekten erweitern ständig die Grenzen des Machbaren und Wünschbaren.

180 verschiedene Selbstklebeverbunde und 2.000.000 m² Rohmaterialverbrauch pro Jahr verdeutlichen die enorme Vielfalt bei der Produktion. Die Selfix AG ist mit dem Qualitätsmanagementsystem ISO 9001:2008 zertifiziert. Somit sind gleichbleibende Qualität, Kundenorientierung, kontinuierliche Verbesserungen etc. gewährleistet. Und durch eine Wärmerückgewinnungsanlage im Maschinenpark wird Selfix der Forderung nach umweltschonender Produktion gerecht.

Um weiterhin auf dem Stand der aktuellen Anforderungen zu sein, ist die Selfix AG Mitglied des internationalen Verbandes der Etikettenhersteller (FINAT). Dies garantiert den Kontakt zur Branche und ermöglicht Know-how-Transfer und stetige Innovationen. Die Kooperation mit Schweizer- und ausländischen Herstellern rundet das Bild für einen ausgewogenen Produktmix ab.

Auflage: 270 Kilometer

Seit etwa zwei Jahren produziert Selfix auch im Digitaldruck mit einer Durst UV-Inkjet-Druckmaschine Tau 150 8C von Durst, die mit bis zu acht Farben für individualisierte Lösungen bei der Selbstklebeetiketten-Produktion bereit steht. Natürlich spielen beim Einsatz der Maschine auch kleiner werdende Auflagen eine Rolle.

Heute liegen die Auflagen zwischen 500 und 270.000 Laufmeter. «Nicht Stück, Laufmeter!», betont Hossam

Elgendy. Das sind bei grossen Jobs mal eben 270 Kilometer. Auch im Etikettendruck ist der Wettbewerb knallhart. Alles gehe über den Preis und den Termin, sagt Elgendy. Dabei exportiert Selfix nicht, sondern konzentriert sich auf den Schweizer Binnenmarkt. Doch selbst

dort hat es Selfix mit etwa zehn Wettbewerbern zu tun, die ähnlich aufgestellt sind wie das Otelfinger Unternehmen. Doch die Innovationskraft sichert nach wie vor immer noch einen gewissen Vorsprung.

› www.selfix.com



Die Windows-Kalkulation

ab Fr. 3'450.-

Demoversion Fr. 35.-

NEU: Version 6.00
im Format 1366 x 768



- Kompatibel mit Windows XP, Vista, Windows 7, 8 und 8.1 (32-bit und 64-bit)
- Vor- und Nachkalkulation
- Aufbau der Festkosten (KN)
- Integrierte Handelslösung
- SMS versenden
- Papierverwaltung mit Einlesen der Papierpreislisen ab CD, Internet oder FTP-Server

- Kompatibel mit Office 2003, 2007, 2010, 2013 (32-bit und 64-bit)
- FSC-Papierstatistik
- Adressverwaltung mit Selektion und Mailing
- Schnittstelle zu Abacus, Sesam, Simultan, WinWare und WinBiz
- Debitoren mit Mahnwesen
- MwSt Abrechnung

Mehr als 570 erfolgreiche Installationen in der Schweiz

Herstellung und Vertrieb:
Malifax EP AG
Jungholzstrasse 6
8050 Zürich

Tel: 044 317 15 55
Fax: 044 317 15 50
winpress@bluewin.ch
www.winpress.net